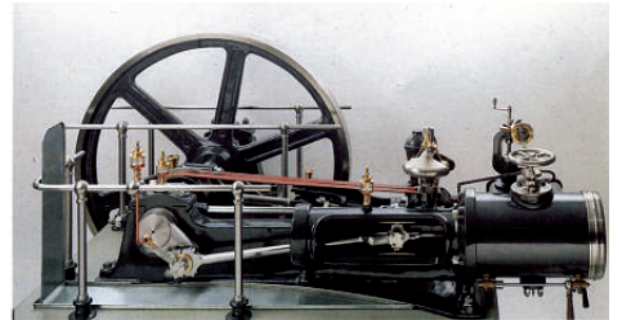


Die «Technische Rundschau» hilft Dampf machen

«Wer die Zukunft verstehen will, muss die Vergangenheit kennen», sagt eine leicht abgewandelte chinesische Weisheit. Die Dampfmaschine ist Teil unserer Vergangenheit und gilt als Basis der industriellen Revolution. Sie ist deshalb technikgeschichtlich äusserst interessant, läuft aber Gefahr, «vergessen» zu werden.



(Bild: Vaporama/VDW)

(prm) Die Gefahr, dass das historisch wichtige Dampfmaschinenzeitalter in Vergessenheit gerät, besteht in der Tat. Dies unter anderem, weil die Stiftung Vaporama in Thun in Liquidation ist und die einmalige Sammlung von Zeitzeugen der Technikgeschichte dadurch verloren gehen kann. Nach der Neuausrichtung des Technoramas in Winterthur vor etwa zwanzig Jahren wechselten wertvolle, einmalige Sammelobjekte ihren Standort nach Thun, in der Absicht, dort im schweizerischen Dampfmaschinen-Museum für die Nachwelt erhalten und der Öffentlichkeit gezeigt zu werden. Aus verschiedenen Gründen geriet die Stiftung Vaporama in finanzielle Schwierigkeiten, sodass sich der Stiftungsrat nun auflöst und das substanziell einzigartige Sammelgut Vaporama in seiner Existenz ernsthaft bedroht ist. Wenn keine externe Lösung gefunden wird, besteht Gefahr, dass diese Zeitzeugen schweizerischer Industriegeschichte für immer verschwinden.

Professionell und von Idealismus getragen

Um dies zu verhindern, wurde in Winterthur vor einem Jahr der «Verein Dampfzentrum Winterthur» (VDW) gegründet. Sein Ziel gemäss Statuten ist, das technikgeschichtliche Zeitalter der Dampfmaschinen

für die Nachwelt zu sichern und das Sammelgut öffentlich zugänglich zu machen. Nach Möglichkeit sollen auch Dampflokomotiven und andere Zeugen der Schweizer Maschinenindustrie integriert werden.

Massgebliche Wirtschafts- und Industriekreise haben hierzu ihre Unterstützung zugesagt. Auch der Stadtrat von Winterthur steht dem Vorhaben positiv gegenüber und ist bereit, geeignetes Bauland für das Vorhaben abzugeben. Mehrere Standorte im Raum Winterthur werden zurzeit evaluiert. Falls ein Neubau erstellt wird, steht bereits eine Halle für die sofortige Zwischenlagerung bereit, sodass bald mit der Revision der Maschinen begonnen werden kann. Ausstellungsreif gelangen die Objekte dann in die Ausstellungshallen und werden dort unter Dampf betrieben. Eines der hundert Objekte ist die erste Dampfmaschine mit Ventilsteuerung (Firma Sulzer, Winterthur). Sie wurde an der Weltausstellung 1889 in Paris gezeigt und wird im neuen Dampfzentrum einen

Ehrenplatz erhalten. Die drei Versuchsdampfmaschinen der ETH Zürich werden weitere Attraktionen für ein breites Publikum sein.

Nächstes Ziel ist jetzt, den «Verein Dampfzentrum Winterthur» in der Schweizer Öffentlichkeit breiter, das heisst mit möglichst vielen Mitgliedern abzustützen. In einem bedeutenden Industrieland wie der Schweiz wird dies sicher gelingen. Private, aber auch Organisationen können Aktiv- oder Gönnermitglied werden. Aktivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von 40 Franken, Gönnermitglieder ebenfalls, dürfen aber auch tiefer in die Tasche greifen.

Ihren Beitritt zum «Verein Dampfzentrum Winterthur» können Sie unkompliziert bewerkstelligen, und zwar über Internet (www.dampfzentrum.ch), wo ein Anmeldeformular bereit steht. Sollten Sie es lieber klassisch mögen, benutzen Sie doch den untenstehenden Talon für Ihre Anmeldung und senden diesen an: **Andreas Maurer**
Leberenstrasse 17 | 8472 Seuzach ■

Name _____	Vorname _____
Strasse _____	PLZ _____ Ort _____
Tel. privat _____	Geschäft _____
Handy _____	Fax _____
E-Mail _____	
Mitgliedschaft	Aktiv <input type="checkbox"/> Gönner <input type="checkbox"/>

attraktiv und lebendig darzustellen,

Mitgliedschaft	Aktiv	<input type="checkbox"/>	Gehälter	<input type="checkbox"/>
Ort	Datum	Unterschrift		